

«Weil das Ganze Sinn macht...»

Javier Hagen und sein Engagement für das Festival «forum::wallis <<>> forum::valais»

Wallis. – Ob es ohne den Sänger Javier Hagen das Festival «forum::wallis <<>> forum::valais» gäbe? Eine Frage, die schnell beantwortet ist: Nein. Warum er sich denn dermassen unermüdlich für dieses Festival engagiert? «Weil das Ganze Sinn macht – und ich ein Versprechen einlöse», sagt er.

Heute Abend startet das Festival für Neue Musik und aktuelle Kultur im Visper La Poste in die zweite Halbzeit. Grund genug für ein Treffen mit Javier Hagen.

Mit einer Auslastung von über 90 Prozent

Der Festivalauftakt ging vor Wochenfrist im Unterwallis über die Bühne. Ist der Organisator mit dem Start im Théâtre Interface von Sitten zufrieden? «Ja, das Ganze lief gut an», antwortet Javier Hagen im Namen der Kleinen Konzertreihe. Was dies konkret heisst? «Von den 80 zur Verfügung stehenden Plätzen waren deren 75 besetzt. Was einer Auslastung von mehr als 90 Prozent entspricht.» Und was er dabei betont: «Entscheidende Leute sassen im Publikum. Unter anderem Verantwortungsträger aus der Welt der Kultur – und verschiedene Schuldirektoren.» Warum er Schuldirektoren erwähnt? «Eines der Ziele unseres Festivals besteht darin, die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik in die Schulen zu bringen», erklärt Javier Hagen.

120 Uraufführungen in vier Jahren

Was unser Gesprächspartner besonders betont – die Qualität und Innovationskraft des Festivals «forum::wallis». «In vier Jahren 120 Uraufführungen über die Bühne bringen – das sorgt vielerorts für Staunen», erklärt er. Er selber war



Javier Hagen und das Festival «forum::wallis <<>> forum::valais», das momentan seine vierte Auflage erlebt: «Der Auftakt ist geglückt – und 2011 folgt die fünfte Auflage.» Foto von

als Sänger in 15 dieser Produktionen involviert. Zum einen Organisator, zum andern auf der Bühne – wie Javier Hagen dies erlebt? «Ich bin Künstler – also macht mir die Arbeit auf der Bühne mehr Spass als jene im Büro», lacht er. «Doch du erlebst, was so alles möglich ist», bringt er das Ganze auf den Punkt.

Weniger Geld, aber...

Im Vergleich zum Vorjahr stand den Organisatoren heuer weniger Geld zur Verfügung. Javier Hagen spricht von Kosten in der Höhe von 100 000 Franken. «Davon gehen an die 95 000 Franken an die Künstlerinnen und Künstler», betont er. Und kommt damit auf jenes Kriterium zu sprechen, das ihm sozusagen eine Herzensangelegenheit ist: Wertschöpfung. «Pro Franken Festivalausgaben fallen durchschnittlich weniger

als 40 Rappen der Kultur zu. Der Rest geht an Infrastruktur und Ähnliches. Bei unserem Festival beträgt dieser Anteil 80 Rappen», erläutert er. Doch was, wenn der Spardruck steigt? «Dann wird überall gespart – aber nicht bei der unmittelbaren Produktion.» Es gehe nicht darum, mehr Geld für die Kultur zu erhalten, sondern die Wertschöpfung zu erhöhen, findet er.

«Es ist ein

Versprechen und...»

Warum sich Javier Hagen seit Bestehen des Festivals dermassen ins Zeug legt für «forum::wallis»? «Zum einen ist es ein Versprechen, das ich mir und der Kleinen Konzertreihe mal gab. Zum andern macht das Ganze Sinn – Punkt.» Zudem hält Javier Hagen fest: «Das Forum leistet Arbeit, von der viele profitieren. Es ermög-

licht einen Kultur- und Erfahrungsaustausch und öffnet Türen – national wie auch international.»

«...dass es den Rank findet»

Das letztjährige Festival endete mit einem Defizit. Der Organisator war fast so weit, das Ganze hinzuwerfen. «Doch irgendwie packte ich doch nochmals an», lacht unser Gesprächspartner, «und ich hoffe, dass es heuer den Rank findet.»

Dafür stehen die Zeichen gut, findet er. «Wenns so weiterläuft, wie es anfang, können wir das letztes Jahr entstandene Defizit ausgleichen», blickt Javier Hagen in die Zukunft. Also ist die fünfte Ausgabe von «forum::wallis» bereits gesichert?

«Ja, das Festival wird auch 2011 stattfinden», erhalten wir zur Antwort. **blo**